



Stadtratsfraktion Vilseck

Fraktionsvorsitzender
Jonas Dittrich
Liegnitzer Straße 4
92249 Vilseck
jonas.dittrich@stadtrat-vilseck.de

Vilseck, 31. Januar 2022

Haushaltsrede 2022 der Stadtratsfraktion „Junge-Union-Bayern“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stadtratssitzung, in der der Jahreshaushalt verabschiedet wird, ist Jahr für Jahr das „Highlight“ unter den Sitzungen. Auch wenn manche Stellungnahme schon fast künstlich zu einer „Rede zur Lage der Nation“ wird, so ist es doch richtig, dass die einzelnen Fraktionen ihre Sichtweise zum Haushalt und der Stadtratsarbeit geben. Da die Zahlen bereits mehrfach erwähnt wurden, möchte ich auf die Politik des Gremiums eingehen und meine Rede unter das Motto „Heute schon an morgen denken“ stellen. Ich wähle dieses Thema bewusst, weil ich daran erinnern möchte, dass wir uns nicht allein mit der Tagespolitik beschäftigen, sondern auch mutig nach vorne gehen sollten. Dabei möchte ich drei Themen ansprechen, die zu dieser Thematik passen.

1. Ärztliche Versorgung

Am heutigen Tag stellt sich die ärztliche Versorgung noch als überaus zufriedenstellend und ausreichend dar. Wir haben drei praktizierende Hausarztpraxen und zwei Zahnärzte. Richtet man allerdings den Blick in die Zukunft, so fällt jedem aufmerksamen Beobachter auf, dass dies schon sehr bald anders sein könnte. Wir sind uns im Gremium generell ei-

nig, dass die ärztliche Versorgung ein kommunales Thema ist, also müssen wir uns auch darum kümmern. Jedoch bin ich mir nicht sicher, ob jeder von uns den Ernst dieser Lage schon jetzt sieht. Aus mehreren Gesprächen mit der Bevölkerung habe ich festgestellt, dass dieses Thema einen Großteil der Menschen bewegt. Es wurden mir auch schon interessante Möglichkeiten zur Umsetzung der JU-Forderung nach einem Ärztehaus präsentiert. Wir sollten also dieses Thema anpacken, und zwar bald. Das versprochene Gespräch mit den Ärzten um eine Nachfolge sollte meiner Meinung nach zeitnah erfolgen.

2. Smart Terminals

Auch diesem Thema sind viele Mitbürger sehr aufgeschlossen, was selbst mich überrascht hat. Wenn das technische Problem mit der Rückgabe des alten Dokuments abgestellt ist, sollten wir hier handeln. Mit den Smart Terminals sind die Abholmöglichkeiten von Ausweisen nun mal deutlich flexibler. Außerdem kann es auch in Zukunft zu krankheitsbedingten Teilschließungen des Rathauses kommen. Um dann trotzdem das ordentliche Abholen von Dokumenten zu gewährleisten, kann man Smart Terminals einsetzen. Natürlich wirkt ein solches Schließfach in der Gegenwart beim ein oder anderen vielleicht utopisch und zu Beginn wird es vermutlich nicht viel genutzt. Aber vielleicht ist es wie mit der Briefwahl. Bei der ersten Bundestagswahl, bei der Briefwahl zulässig war, wählten 5,7 % per Brief. Mittlerweile sind es 57 %. Damals hat niemand gesagt: „Braucht man das, weil momentan wird es kaum genutzt?“

3. Weitere langfristige Entwicklungen

Im Vilseck gibt es hoffnungsvolle Signale für die Zukunft. Mit Lidl plant ein wahrer Supermarktchampion, der mit hoher Wahrscheinlichkeit auch den langen Wunsch nach einem Drogeriemarkt miterfüllt. Viele Menschen in Vilseck fahren momentan zu Lidl nach Amberg oder auch Grafenwöhr, wo sie dann zusätzlich noch zu anderen Discountern (Edeka) gehen. Ein Lidl schadet somit nicht unserem Einzelhandel, sondern im Gegenteil, er nützt. Also freuen wir uns doch und suchen nicht das scheinbare Haar in der Suppe. Das Gewerbegebiet bietet uns Chancen unabhängiger von der Außenpolitik der Amerikaner zu werden. Als uns der damalige US-Präsident Trump den Truppenabzug androhte, haben wir uns mit Alternativen übertrumpft. Jetzt erscheint es uns als nicht mehr so wichtig. Sie, Herr Bürgermeister, müssen sich mit uns aktiv um Firmen bemühen und nicht warten, bis der große „Fisch“ an Land gezogen wird. Ein Gewerbegebiet wird nicht sofort voll.

4. Politische Zusammenarbeit

In der Periode von 2014-2020 waren wir von der Jungen Union politische Beobachter und fanden die Zusammenarbeit im Stadtrat ausbaufähig. Mittlerweile ist diese tendenziell besser und es ist schön, dass alle Fraktionen Anträge einbringen, die für Vilseck wichtig sind. Unterschiedliche Meinungen und Kritik sind erlaubt und erwünscht. Eine kleine Mahnung möchte ich jedoch noch loswerden. Bei unseren Anträgen habe ich manchmal das Gefühl, dass diese nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch hier im Stadtrat inhaltlich auf Zustimmung stoßen, wie auch der Vorschlag zur Sperrstundenregel. In der Debatte werden diese aber oft mit „Ja, aber“ bewertet, wobei das „Aber“ gefühlt im Vordergrund steht. Ein Beispiel: „Eine Neuregelung der Sperrzeitenregelung ist positiv, aber bitte ja nicht zu Coronazeiten diskutieren.“ Man hatte aus dem Zeitungsbericht den Eindruck, dass der Antrag eher ablehnend behandelt wurde. Dieser Antrag war bewusst auch für die Klausurtagung, damit sich alle Fraktionen an dieser Sache beteiligen können und wir das Beste daraus machen. Die besten Ergebnisse für Vilseck waren bisher jene, wo jede Fraktion etwas beigetragen hat, denn wie heißt es oft „Zusammen sind wir stark“. Als Beispiel nenne ich unseren Antrag zur Abhaltung eines Azubitalks für die Mittelschüler, was sich dann zu einem Musterbeispiel an fraktionsübergreifender Zusammenarbeit entwickelte. Wir können also miteinander!

Abschließend möchte ich mich bedanken bei Kämmerer Freddy Pröls für die Erstellung des Haushalts, was sicher viel Aufwand gekostet hat. Auch möchte ich mich bei Bauamtsleiter Stefan Ertl bedanken für die verständliche Beantwortung rund um Baufragen. Besonderer Dank gilt unserem Geschäftsleiter Harald Kergl, mit dem man Themen rund um den Stadtrat und Tagesordnungen absolut unkompliziert klären kann. Allgemein bedanke ich mich bei sämtlichen Mitarbeitern der Verwaltung, die immer schnell Auskunft gaben und geben. Abschließend bedanke ich mich auch bei meinen Fraktionssprecherkollegen und den Bürgermeisterern. Die Fraktionssprechersitzungen laufen zwar ab und zu hart in der Sache, aber sie sind absolut kollegial und tragen zu einem fairen Klima im Stadtrat bei.

Die JU-Fraktion stimmt den vorliegenden Haushalt in dieser Form zu.